

wettinger post

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE WETTINGEN

Schuhe und Hände im Visier

In einem Knigge-Kurs haben Jugendliche beim Rollenspiel im Schloss Scharnenfels gelernt, wie sie sich an einem Bewerbungsgespräch verhalten sollen.

MELANIE BÄR

Susanne Zumbühl, langjährige Personalfachfrau, Image- und Stilberaterin, weiss, worauf der Blick beim Bewerbungsgespräch als Erstes fällt: «Auf Schuhe und Hände.» Ihren Argus-Augen sind deshalb auch die etwas schmutzigen Schuhe des 14-jährigen Dominik nicht entgangen. Doch er hat Glück gehabt. Noch galt es für die zehn Teenies, die sich am Samstag im Schloss Scharnenfels getroffen haben, nicht ernst. Im Rollenspiel übten sie den Ernstfall erst und wurden von der Fachfrau auf allfällige Stolpersteine hingewiesen. Teil-

nehmerin Anna beispielsweise wird auf die Frage nach ihren Schwächen nicht mehr mit «ich bin launisch» antworten. Zumbühl rät ihr, ihren Schwachpunkt positiver auszudrücken. «Sie können sagen, an manchen Tagen kann ich voll aufdrehen und an anderen Tagen den Gang etwas zurückschalten.»

Doch nicht nur fürs Bewerbungsgespräch wurde geübt. Beim Drei-Gang-Menü lernten die Teenager, den Salat ohne Messer zu essen, das Besteck richtig im Teller zu platzieren und die Ellenbogen nicht auf den Tisch zu stützen.

SOLLTE MAN DIESE TISCHMANIEREN nicht im Elternhaus lernen? «Von den eigenen Eltern nehmen die Kinder viel weniger an als von einer fremden Fachperson», weiss Katrin Künzle, Initiatorin dieser Knigge-Kurse, aus Erfahrung. Ihre eigenen Kinder waren nämlich der Grund, weshalb sie den Kinder-Knigge-Kurs vor fünf Jahren ins Leben gerufen hat. «Ich habe mich über die Tischmanieren meiner Töchtern geärgert. Meine Ermahnungen blieben jedoch nutzlos. Deshalb habe ich mich mit dem



Tischmanieren Katrin Künzle zeigt, wie man die Nudeln aufrollt Fotos: Melanie Bär

Butler Peter Isler zusammengesetzt und einen Kinder-Knigge-Kurs entwickelt.» Die 8- bis 12-jährigen lernen beim Butler im 3½-stündigen Kurs Tischmanieren, wie man richtig grüsst, den Tisch deckt und wie man sich höflich zur Wehr setzt. «Ich bekam viele Anfragen von Eltern mit Teenagern, die sich neben diesen Benimmregeln auch für den Einstieg ins Berufsleben vorbereiten wollten.» Deshalb entstand der Kurs für die 13 bis 17-

Jährigen. Sie lernen neben den Grundregeln, wie man sich für das Bewerbungsgespräch anziehen soll, wie man Smalltalk führt, sicher auftritt und sich richtig vorstellt. Mittlerweile haben über 500 Kinder und Teenies einen Kurs bei Künzle Organisation besucht. Dafür werden sie beim echten Bewerbungsgespräch hoffentlich mit saubereren Schuhen und Selbstbewusstsein brillieren. **Infos unter www.kuenzle-organisation.ch**



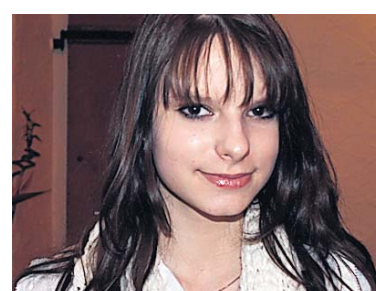
Anna, 13, Zürich

Ich habe gelernt, wie man das Besteck in den Teller legt, wie man die langen Nudeln auf die Gabel dreht und den Tisch korrekt deckt. Ich werde das Gelernte daheim nun üben. Auch über passende Kleidung haben wir diskutiert. Während meiner Schnupperlehre im Reisebüro werde ich darauf achten, nicht zu viel Haut zu zeigen.



Dominik, 14, Gränichen

Auch ich wusste nicht, wo das Besteck hinkommt. Gelernt habe ich auch, dass auf saubere Schuhe geachtet wird – ich muss meine putzen! Ein Bewerbungsgespräch steht bei mir zurzeit nicht an, ich möchte die Sportkanti in Aarau besuchen. Obwohl ich nur wegen meiner Mutter teilgenommen habe und früh aufstehen musste, fand ich den Kurs nicht schlecht.



Livia, 15, Oetwil a. d. Limmat

Ich weiss nun, dass ich mich in einem leeren Konferenzraum nicht mit dem Rücken zur Tür hinsetzen sollte, damit ich die eintretende Person sofort höflich begrüssen kann. Gelernt habe ich, wie man richtig aufischt und wen man wie anreden soll. Ich werde demnächst zwei Schnupperlehren machen und möchte Schneiderin werden.



Alexander, 13, Bonstetten

Ich habe schon am Kinder-Knigge-Kurs teilgenommen und konnte das Gelernte bis jetzt umsetzen. Ich weiss beispielsweise, wie ich bei einem Apéro Glas und Teller richtig halte. Heute wurde mir bewusst gemacht, dass mein T-Shirt mit wildem Schriftzug von mir als Person ablenkt. Ich werde es bei einem Bewerbungsgespräch deshalb sicher nicht anziehen.